

Weiterbildung professionell managen

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Bildungs- und Kompetenzmanagement an der Deutschen Universität für Weiterbildung

Schule, Ausbildung, Studium, einen Beruf finden und dann bis zur Rente zurücklehnen – das war einmal. Heute ist Lebenslanges Lernen gefragt. Wissen veraltet, wandelnde Technologien erfordern neue Kompetenzen. Karriere bedeutet für viele, Arbeitgeber oder Branche im gewissen Turnus zu wechseln. Da profilieren sich Unternehmen und Organisationen als attraktive Arbeitgeber, wenn sie Entwicklungsperspektiven bieten: Fast die Hälfte der deutschen Betriebe setzt sich für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.* Wer das Lernen in Unternehmen professionell organisieren will, kann den neuen Masterstudiengang Bildungs- und Kompetenzmanagement an der Deutschen Universität für Weiterbildung (DUW) belegen. „Unser Angebot richtet sich an Personalentwickler und Bildungsmanagerinnen, aber auch an externe Dienstleister wie Beraterinnen und Trainer“, sagt Studiengangleiterin Eva Cendon. Voraussetzungen sind ein Hochschulabschluss und zwei Jahre Berufserfahrung in einer Bildungs- und Personalabteilung oder in anderen Bereichen des Bildungssystems. Der berufsbegleitende DUW-Studiengang zeichnet sich durch seinen breiten Fokus aus: Neben organisations- und personalbezogenen Inhalten stehen auch bildungspolitische Themen auf dem Programm, zum Beispiel die Vergleichbarkeit von Abschlüssen innerhalb der EU oder der Deutsche Qualifikationsrahmen für das Lebenslange Lernen. Der Mix aus Selbstlernphasen, Online-Einheiten und Präsenzseminaren ermöglicht es, den Master neben dem Beruf zu absolvieren.

Kompetenzen erkennen und entwickeln

„Das ‚Gießkannen-Prinzip‘ ist überholt“, erklärt Cendon. „Lebenslanges Lernen bedeutet auch, dass sich Weiterbildung an die Bedürfnisse der Lernenden anpassen muss: Wie Internet-affin sind die älteren Mitarbeiter? Sollte das Angebot auf einen anderen Wochentag gelegt werden, weil es Teilzeitkräfte nicht erreicht?“ Weiterbildungsbeauftragte stehen vor der Herausforderung, die Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen individuell weiterzuentwickeln. Die Studierenden an der DUW bekommen ein Kompetenz-Portfolio an die Hand, mit dem sie auch ihre eigenen Fortschritte während des Studiums überprüfen. Dazu gehören neben den fachlich-methodischen auch sozial-kommunikative und die personalen Kompetenzen, darunter etwa Fachwissen und Beurteilungsvermögen,

Team- und Kritikfähigkeit sowie Motivation und Selbstmanagement. Alle drei Kompetenzen sollen zu einer umfassenden Handlungskompetenz führen.

Von der Analyse bis zum Controlling

Die Studierenden lernen, den Bildungsbedarf und die Rahmenbedingungen ihrer Organisation zu analysieren, um darauf abgestimmt das Weiterbildungsangebot zu planen. Sie entwickeln Lernstrukturen und legen fest, welche Themen die Lernenden am Arbeitsplatz, in externen Bildungsorganisationen oder daheim bearbeiten. Auch — die Erfolgsevaluation gehört dazu. „Je nach Größe des Unternehmens ist es notwendig, ein adäquates Instrument zu finden“, sagt Cendon. „Während große Unternehmen unter anderem mit Fragebögen arbeiten, holen kleinere Betriebe auch einmal in der Kaffeerunde Feedback ein.“ Dass Bildungscontrolling mit der zunehmenden Größe der Organisation an Bedeutung gewinnt, zeigt auch der aktuelle Report des Bundesinstituts für Berufsbildung. In Großbetrieben hat sich der Einsatz von Bildungscontrolling in den letzten zehn Jahren verdreifacht.**

Führungskräfte mit Visionen

Wer Bildung plant, braucht Visionen: Die Studierenden diskutieren über aktuelle und mögliche zukünftige Entwicklungen der betrieblichen Weiterbildung, lernen Einsatzmöglichkeiten neuer Medien und Good-Practice-Beispiele innovativer Lernarchitekturen kennen. Außerdem erwerben sie Management-Know-how und reflektieren ihre Rolle als Führungskraft. Die Module General Management und Personal Skills ergänzen das Fachstudium um Inhalte wie Change Management, Wissensmanagement und interkulturelle Kommunikation.

Eckdaten:

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Bildungs- und Kompetenzmanagement ist im Department Bildung an der DUW angesiedelt. Studierende schließen das Programm nach 24 Monaten mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Auf Wunsch kann die Betreuung kostenlos um 12 Monate verlängert werden. Die Zertifikatsprogramme Bildungscontrolling und Organisations- und Personalentwicklung des Departments Bildung können auf den Masterstudiengang angerechnet werden. Für den Studiengang werden 24 monatliche Teilbeiträge à 625 Euro fällig (insgesamt 15.000 Euro).

Die Deutsche Universität für Weiterbildung (DUW) mit Sitz in Berlin bietet wissenschaftliche Weiterbildung für Berufstätige mit erstem Studienabschluss. Das Fernstudienangebot der staatlich anerkannten Weiterbildungsuniversität umfasst Master-Studiengänge in den Departments Wirtschaft und Management, Bildung, Gesundheit und Kommunikation sowie weiterbildende Zertifikatsprogramme. Das flexible Blended-Learning-Studiensystem und die individuelle Betreuung ermöglichen es DUW-Studierenden, das Studium mit Privatleben und Beruf zu vereinbaren. Gesellschafter der DUW sind die Freie Universität Berlin und die Stuttgarter Klett Gruppe. Als Public-Private-Partnership steht die DUW für wissenschaftliche Qualität, Arbeitsmarktnähe und Dienstleistungsorientierung.

Weitere Informationen zu Studienprogramm und Anmeldeverfahren finden Sie unter www.duw-berlin.de.

* Stegmaier, Jens (2008): Betriebliche Berufsausbildung und Weiterbildung in Deutschland. http://datenreport.bibb.de/media2009/expertise_2008_final_26nov08.pdf

** Käßlinger, Bernd (2009): Bildungscontrolling: Vor allem in Großbetrieben ein Thema. <http://www.bibb.de/de/52959.htm>

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Pressebüro der Deutschen Universität für Weiterbildung
Julia Seimel
Telefon: 030 - 2000 306 106
E-Mail: julia.seimel@duw-berlin.de
<http://www.duw-berlin.de/de/presse.html>